

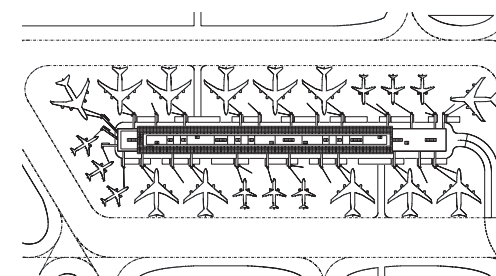


Einfache Struktur

Ein regelmässiges System von Stützen und Betondecken mit Flachunterzügen bilden die Grundstruktur des Gebäudes. Sechs zweigeteilte Erschliessungstürme gliedern das rund 480 m lange Gebäude in überschaubare Wartebereiche. Oberlichter in der Mittelzone verbinden die verschiedenen Geschosse und erhellen zusätzlich die Längerschliessung im Abflugeschoss. Weit auskragende Stahlträger kombiniert mit Photovoltaikanlage schliessen den Baukörper räumlich nach oben ab.

Schlanke Technik

Einfache, aber effiziente Massnahmen wie dämmende Fassadenpuffer, Quelllüftung und Tageslichtnutzung vermindern den gebäude-technischen Aufwand. Eine dezentrale Anordnung der notwendigen Haustechnikanlagen optimiert die Installationen. Photovoltaik, Wärmespeicher- oder Energiepfähle minimieren den Gebrauch nicht erneuerbarer Energie.



agps architecture | Dienstleistungsbau

Dock E

Zürich-Flughafen, CH

Das neue Dock E bietet Platz für bis zu 27 zusätzliche Flugzeugstandplätze. Passagiere erreichen das Gebäude mit einem unterirdisch angelegten Personen-Transport-System (PTS). Von der grossen, tageslichtdurchfluteten Station führen in beiden Längsrichtungen Rolltreppen über das Ankunftsgeschoss (1. OG) direkt ins Abflugeschoss (2. OG). Über Rampen in der vorgelagerten Zwischenschicht und Passarellen erreicht man schliesslich das Flugzeug. Ankommende Passagiere haben über die Passarellen und Korridore entlang den Fassaden direkten Zugang zur PTS-Station. So bestimmt der Weg der Passagiere den architektonischen Ausdruck des Gebäudes massgeblich. Das Abflugeschoss ist als durchgehende, regelmässig gegliederte Halle ausgebildet. Erschliessungskerne und bepflanzte Höfe unterteilen den Innenraum in Wartebereiche und rhythmisieren zusammen mit den Oberlichtern die Längerschliessung. Die äussere Erscheinungsform wie auch die innere Gestaltung des Bauwerks vermitteln eine Haltung, welche das Poetische in der Architektur im Alltäglich-Gewöhnlichen sucht.



Dock E Midfield

Studienauftrag 1996, 1. Preis
Planung, Ausführung, Bauleitung 1997-2001

Auftraggeber

Unique Flughafen Zürich AG

Projektteam

ARGE ZAYETTA

Martin Spühler, Architekt

agps architecture | zürich - los angeles

marc angéil | sarah graham | manuel schöll

reto pfenninger | hanspeter oester

Nicolet, Chartrand, Knoll AG

Heyer Kaufmann Partner, Bauingenieure AG

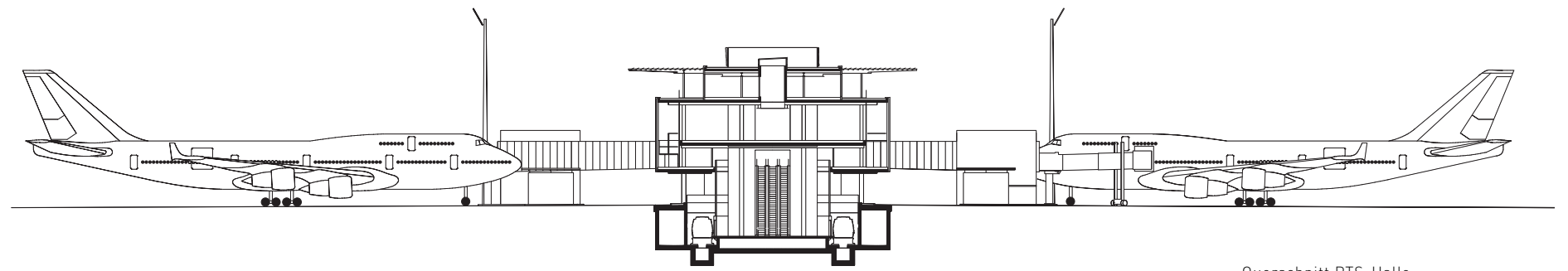
Amstein + Walthert AG

Fotografie

Ralph Bensberg

Peter C. Horn

Christian Oberholzer



Querschnitt PTS-Halle



PTS-Halle



Rampe



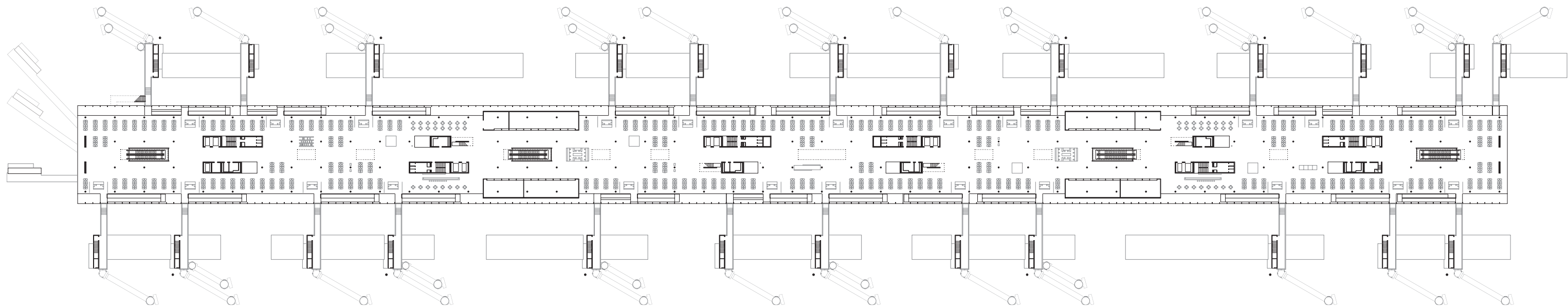
Pflanzenhof



Längerschließung



Warteraum



Grundriss Abflugeschoss

